



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Harms (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Finanzministerium

Nutzung von Photovoltaik- und/oder Solaranlagen auf Dächern von Landesliegenschaften

1. In welchem Umfang nutzt das Land Schleswig-Holstein Dachflächen auf seinen Landesliegenschaften für die Nutzung durch Photovoltaik- und/oder Solaranlagen?

Antwort:

Der Umfang und die Art der Nutzung sind der als Anlage beigefügten Aufstellung der GMSH zu entnehmen.

2. Liegen der Landesregierung Angebote bzw. Anfragen vor, in denen die Nutzung von Photovoltaik- und/oder Solaranlagen auf den Dachflächen der Landesliegenschaften vorgesehen ist?
Wenn ja, welche und wie soll mit den Angeboten weiter verfahren werden?
Wenn nein, wird die Landesregierung zur Umsetzung des Landtagsbeschlusses Drs. 17/1334 entsprechende Angebote zeitnah einholen und wie wird dann weiter verfahren?

Antwort:

Der Inhalt des Landtagsbeschlusses Drs. 17/1334 sieht keine Initiativaktivitäten gegenüber privaten Investoren von Seiten der Landesregierung vor.

Der Landesregierung liegt eine Anfrage der Deutschen Umweltberatung GmbH & Co.KG aus Lübeck vom 03. Februar 2011 vor.

Die Antragsteller werden zur Klärung des weiteren Vorgehens zunächst an den Bewirtschaftungsbereich der GMSH verwiesen. Hier sind mit den Interessenten zunächst die aus Sicht des Landes bei der Vertragsgestaltung unumstößlich zum Tragen kommenden Rahmenbedingungen abzustimmen. Insbesondere sind hier die Risikoträgerschaft, Vertragslaufzeiten, Bindung des Vertragspartners an die Laufzeiten, Begehungsrechte der Gebäude im Wartungsfall, Versicherungspflichten des Investors aus dem Brandschutz, Mietzins und das Erfordernis einer wertmindernden Eintragung von Dienstbarkeiten im Grundbuch versus Bindung des Landes an die langfristige Liegenschaftsnutzung abzuklären.

Erst nach Klärung dieser Vorgaben wird eine verwaltungsaufwendige Recherche mit baufachlichen Untersuchungen von geeigneten Dachflächen eingeleitet. Unter dem Nachweis der Wirtschaftlichkeit wird die abschließende Entscheidung für den Vertragsabschluss vom Finanzministerium getroffen.

Nach Feststellung einer ggf. vorliegenden Wirtschaftlichkeit wäre anschließend die GMSH gehalten in einem öffentlichen Verfahren Mitbewerbern eine Gebotsabgabe zu gleichen Bedingungen zu ermöglichen.

Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen in Landesliegenschaften

Liegenschaft	Bauart	Baujahr	m ²	Zähler	durchschnittl. Stromertrag kWh/Jahr	jährliche Ersparnis siehe Anmerkung1)	Bemerkungen
Finanzamt Schleswig	Photovoltaik	2002	15		1.100	154 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Finanzministerium, Kiel	Photovoltaik	1998	50	x	3.614	470 €	Erfasste Messwerte
Parkhaus Reventlou, Kiel	Photovoltaik	2000	15		1.100	154 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Landeshaus Kiel	Photovoltaik	2002	80	x	5.331	693 €	Erfasste Messwerte
Behördenzentrum Mercatorstraße, Kiel	Photovoltaik	1998	50	x	1.689	236 €	Erfasste Messwerte
Innenministerium, Kiel	Photovoltaik	1999	50	x	2.515	327 €	Erfasste Messwerte
Straßenmeisterei Wesselburen	Photovoltaik	1999					ohne Messstelle
Straßenmeisterei Kappeln	Photovoltaik	1999	3		220	30 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Straßenmeisterei Leck	Photovoltaik	1999	3		220	30 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Straßenmeisterei Bredstedt	Photovoltaik	1999	3		220	30 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Straßenmeisterei Süderbrarup	Photovoltaik	1999	3		220	30 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Straßenmeisterei Husum	Photovoltaik	1999	3		220	30 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Fachhochschule Kiel - Laborhalle 134	Photovoltaik			x	4.061	1.259 €	Erfasste Messwerte
Fachhochschule Lübeck, Geb. 3	Photovoltaik	ca.2000	ca.60		4.000	560 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Fachhochschule Lübeck, Geb. 4	Photovoltaik	ca.1997	ca.50		3.750	525 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Fachhochschule Lübeck, Geb. 14	Photovoltaik	ca.2000	ca.400		35000	4.900 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Fachhochschule Lübeck, Geb. 20	Photovoltaik	ca.1992	ca.13		950	133 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Fachhochschule Lübeck, Geb. 20	Photovoltaik	ca.1992	ca.10,8		1,6 KWP z.Zt. defekt		
Uni Flensburg - Munketoft E-Scheune	Photovoltaik	2003	800		800	112 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Fachhochschule Flensburg-Geb.D	Photovoltaik	1997	40		2.240	315 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
Landesvertretung Berlin	Photovoltaik	2001	26	x	1.289	180 €	Erfasste Messwerte
Summen			798,8		58410,000	10.168 €	Ertrag/Ersparnis geschätzt
JA Schleswig	Solarthermie		2,65				2)
Jugendrestanstalt Moltfelde	Solarthermie	2009	2,37				2)
Fachhochschule Lübeck, Geb. 20	Solarthermie	ca.1999	15/2		250		Forschungseinrichtung
Uni Flensburg - Universität Neubau	Solarthermie	2010	8				2)
Uni Flensburg- Munketoft Motorenhalle	Solarthermie	2007	2,5				2)
Fachhochschule Flensburg-Geb.D	Solarthermie		2				2)
OP Zenitrum Kiel - Solarthermie	Solarthermie	2010	24				2)

Anmerkung:

- 1) Es erfolgt bei allen Photovoltaikanlagen keine Einspeisung gegen Vergütung in das Netz. Die Ersparnis errechnet sich aus dem ersparten Stromfremdbezug
- 2) Die solaren Wärmegewinne werden intern verrechnet. Überwiegend handelt es sich um Kleinanlagen, bei denen die Einrichtung von Messstellen mit einem wirtschaftlich unverhältnismäßigen Aufwand verbunden wäre.